

Fachbereich: Elektro- und Inforationstechnik

Gasthochschule: National Chung Hsing University Taichung

Gastland: Taiwan

Zeitraum: September 2017 – Januar 2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester in Taichung war eine tolle Erfahrung und kann ich jedem empfehlen. Das Wetter ist super, die Menschen sind sehr nett und freundlich und das Land ist wunderschön. Allerdings ist es problematisch, falls man noch Kurse für sein Studium angerechnet bekommen muss, da viele Kurse aus dem Modulkatalog nicht angeboten werden und es allgemein nicht viele Kurse in Englisch gibt.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

In der Kurswahl war ich sehr eingeschränkt, da nur wenige Kurse angeboten werden, die in Englisch gehalten werden. Zusätzlich werden manche dieser Kurse aus dem Modulhandbuch in einigen Semestern nicht angeboten.

Kurs 1: Business Management of Intellectual Property

Dieser Kurs behandelte die Thematik des geistigen Eigentums, vor allem das Patentsystem im Allgemeinen, wobei das Patentsystem in Taiwan beispielhaft besprochen wurde. Dabei wurde unter anderem besprochen, wie Patente gestaltet werden, wie Patente für Unternehmen genutzt werden und wie Patente statistisch erfasst werden können. Jede Vorlesung wurde mit zwei Präsentationen von Studenten zum aktuellen Thema abgeschlossen.

Leistungen: 2 Präsentationen (eine Einzel- und eine Gruppenpräsentation), Midterm Assignment, Endterm Assignment, Homework (einige Fragen beantworten)

Niveau: wie Masterkurs an der HS Darmstadt

Kurs 2: Practical New Product Development and Marketing

Dieser Kurs wurde in einer Blockveranstaltung durchgeführt, da der Professor in den USA wohnte und nur wegen dieses Kurses in Taiwan anwesend war. Der Professor hat perfektes englisch gesprochen und die Veranstaltung sehr ansprechend gestaltet. Der Kurs fand 3 bis 4 mal die Woche statt (unter der Woche 3 Stunden abends, am Wochenende 8 Stunden samstags und sonntags). Lehrstoff dieser Vorlesung war der Marketing-Prozess bei der Entwicklung eines neuen Produktes. Die Studenten wurden in 5er und 6er Gruppen unterteilt und jede Gruppe bekam ein Produkt, das am Ende der Veranstaltung als finale Präsentation vorgestellt werden musste. Während der Veranstaltung musste jede Gruppe zwei Assignments in Form einer Fallstudie und einer anschließenden kurzen Präsentation absolvieren. Vor der finalen Präsentation schrieben wir eine open book Klausur über 90 Minuten.

Leistungen: 2 kleine Präsentationen, 1 Abschlusspräsentation, open book Klausur

Niveau: wie ein Masterkurs Marketing an der HS Damstadt

Kurs 3: Energy Harvesting Technology

Dieser technische Kurs aus dem Engineering Department befasste sich mit der Energiegewinnung durch Vibrationsenergie. Die Veranstaltung war sehr technisch gehalten und somit für Wirtschaftsingenieure sehr anspruchsvoll. Die Prüfung in dieser Veranstaltung bestand aus einem Projekt. In diesem Projekt wurde in Gruppen ein Gerät entwickelt, mit welchem man elektrische Energie durch Vibrationen gewinnen kann. Dazu wurde regelmäßig der aktuelle Stand in der Vorlesung besprochen und diskutiert.

Leistungen: 2 Präsentationen über das Projekt

Niveau: sehr technische Vorlesung, aber das Projekt war teils technisch teils wirtschaftlich

Kurs 4: Practical Chinese

Um die Landessprache kennenzulernen und sich an die Umgebung anzupassen, habe ich einen Chinesisch Kurs belegt. Das empfehle ich jedem, da die Sprache zwar schwer aber sehr interessant ist und es unbedingt notwendig ist die Sprache etwas zu beherrschen, da wenige Menschen außerhalb der Universität gut Englisch sprechen. Die Inhalte des Kurses beschränkten sich auf Worte und Sätze im normalen Sprachgebrauch, sodass man Essen bestellen, sich unterhalten und zum Beispiel nach dem Weg fragen konnte. Man musste im Laufe der Veranstaltung mehrere Assignments abgeben (dabei handelte es sich um Blätter auf die die chinesischen Zeichen gezeichnet werden mussten) und es wurden mehrere kleine Tests geschrieben. Zusätzlich gab es eine Midterm und eine Endterm Klausur. Das Sprachvermögen und die Aussprache wurden in einer Präsentation abgefragt, bei der in zweier Gruppen ein Dialog, der vorher erstellt wurde, gehalten wurde. Diese Präsentation wurde auch per Video aufgezeichnet und es bestand die Möglichkeit, das Video später zu bekommen.

Leistungen: Assignments, 2 Quizze, Midterm und Endterm Klausur, 1 Präsentation

Niveau: Normaler Sprachkurs

Kurs 5: Advanced Business English

In diesem Kurs wurde das Sprachvermögen für das Berufsleben erweitert. Dazu wurden Plattformen wie Voice of America und TED talks aber auch TOEIC Tests hinzugezogen. Zu Beginn wurden 3er Gruppen gebildet. Jede 3er Gruppe musste zwei Quizze bezüglich aktuellen Nachrichten und TED Talks gestalten, die zu Beginn jedes Seminars durchgeführt wurden und an denen jeder Kursteilnehmer selbstständig teilgenommen hat. Auch in diesem Kurs gab es eine Midterm und eine Endterm Klausur. Zusätzlich wurde ein Lebenslauf besprochen und Tipps für Verbesserungen gegeben.

Leistungen: 2 Quizze vorbereiten, Midterm und Endterm Klausur, Lebenslauf vorstellen

Niveau: „Advanced“ kann man eher streichen, sehr leicht für internationale Studenten

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Einen Platz im Dorm hat man auf jeden Fall sicher, falls man diesen will. Dort wohnt man mit 3 andere Menschen in einem Zimmer, man hat einen Schreibtisch und einen Schrank. Badezimmer und Dusche befinden sich auf dem Gang und sind Gemeinschaftsräume. Wer damit keine Probleme hat, kommt damit sehr günstig zurecht. Ich wollte aber nicht dort wohnen. Und da ich mit zwei Kommilitonen nach Taichung ging, wollten wir eine gemeinsame Wohnung suchen. Sofort nachdem wir die Zusage von beiden Hochschulen bekamen, haben wir dann im Internet nach Wohnungen gesucht. Dazu ist die Webseite www.rent.591.com.tw sehr hilfreich, jedoch ist die Seite auf Chinesisch. Die Google Übersetzungsfunktion funktioniert gut, aber ist nicht immer das Beste. Zusätzlich gibt es Facebook Gruppen, in denen verfügbare Wohnungen und Zimmer angeboten werden. Die Suche läuft deutlich besser sobald man Kontakt zu seinem Buddy hat. Mein Buddy hat sich ca. 4-5 Wochen vor Anreise bei mir gemeldet und war sehr hilfreich. Sie hat mir geholfen Texte zu übersetzen und Vermieter anzuschreiben. Dadurch konnte ich schon vor meiner Ankunft mehrere Wohnungsbesichtigungen vereinbaren, die dann zeitnah nach meiner Ankunft durchgeführt wurden. Leider war die Suche etwas schwerer als erwartet, da wir eine Wohnung zu dritt gesucht haben. Nach einigen Besichtigungen haben wir dann direkt am Campus eine Wohnung zu dritt gefunden die perfekt war. Somit hatten wir nur 3 Minuten zu Fuß bis wir auf dem Campus waren. Ich würde empfehlen in der Nähe des Campus zu wohnen, da sowohl fast alle Taiwaner als auch andere internationale Studenten dort wohnen.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Der Campus der Hochschule befindet sich im Süden der Stadt. Auf dem Gelände gibt es nur Gebäude der Hochschule und dort sind auch alle Fachbereiche angesiedelt. Es gibt 2 Supermärkte, Bars, eine große Bibliothek und sehr viele Sportstätten (Schwimmbad, Sporthalle inklusive Fitnessstudio, Basketballfelder, Volleyballfelder, Tennisplätze, großes Stadion mit Laufband und Fußballplatz, Stangen für Krafttraining). Zum Mittagessen geht man meistens irgendwo nahe des Campus etwas essen. Dort gibt es genügend Möglichkeiten.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Vor der Beantragung des Visums muss man sich für Single Entry oder Multiple Entry entscheiden (wenn man nur ein Semester absolvieren will). Bei einem Single Entry Visum handelt es sich um ein Visum, welches nur eine einmalige Einreise in das Land erlaubt und dann für die Dauer des Aufenthaltes gültig ist. Bei dem Multiple Entry Visum kann man das Land ohne Komplikationen beliebig oft verlassen und danach wieder einreisen. Man muss jedoch alle 90 Tage ausreisen (ansonsten verfällt das Visum) oder man verlängert das Visum auf einem Amt in Taiwan. Man kann in Taiwan das Visum auch ändern lassen (zum Beispiel von Single zu Multiple Entry). Ich habe das Multiple Entry Visum beantragt, welches 84 Euro gekostet hat (Stand Juli 2017). Somit konnte ich ohne Probleme an freien Wochenenden in andere Länder reisen.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

In Taiwan sprechen nicht sehr viele Menschen englisch. Das war zu Beginn ohne ein Wort chinesisches zu sprechen ein Problem. Man muss manchmal lange suchen und mehrere Leute ansprechen, um eine Person zu finden die englisch spricht. Später wurde es dann einfacher, da wir ein paar Sätze chinesisches sprechen konnten. Aber die Menschen sind sehr hilfsbereit und freundlich. Wenn sie können, dann helfen sie auch gerne. Man sollte meiner Meinung nach auf jeden Fall einen Chinesisch Kurs belegen, da es das Leben und vor allem das Bestellen von Essen vereinfacht oder gar erst möglich macht, aber es auch höflich ist, die Sprache des Landes sprechen zu wollen und somit Interesse an dem Land zu zeigen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Unileben an der NCHU war an Vorlesungstagen anstrengend. Ich hatte nur von Montag bis Mittwoch Vorlesungen. Aber an diesen Tagen waren alle Vorlesungen und zusätzlich musste man sich für die Assignments, Tests und Präsentationen vorbereiten. Der Rest der Woche war viel ruhiger, aber durch ständige Präsentationen und Tests hatte man immer ein wenig zu tun. In der Zeit des Blockkurses New Product Development and Marketing war es sehr stressig. Jedoch kam trotz aller Tätigkeiten für die Universität das Sozialleben nicht zu kurz. Mit anderen internationalen Studenten wurde zusammen gegrillt, Sport gemacht, Ausflüge unternommen oder gefeiert. Außerdem hatte man genug Zeit an verlängerten Wochenenden oder auch an Wochen mit vielen Feiertagen in andere Länder zu reisen.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Das Leben in Taiwan ist günstiger als das in Deutschland. In Taichung kann man sehr günstig wohnen. Das Essen ist sehr günstig, sodass man zu jeder Tageszeit Essen geht. An jeder Ecke gibt es kleine Convenience Stores wie 7 Eleven oder Family Mart, in denen man alles Notwendige bekommt. Finanziell wurde ich durch die Hochschule Darmstadt und die National Chung Hsing University unterstützt. Von beiden Hochschulen bekam ich eine Art Stipendium, welche zusammen die Kosten für Wohnung und Verpflegung deckten. Andere Aktivitäten und Reisen habe ich durch angespartes Privatvermögen finanziert.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe zuvor eine Auslandskrankenversicherung bei der Debeka abgeschlossen. Diese musste ich sogar einmal wegen Krankheit in Anspruch nehmen. Man muss aber immer im Voraus bezahlen und nachträglich werden dann die Kosten für ärztliche Versorgung und Medikamente erstattet.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Die Stadt Taichung hat an sich nicht sonderlich viel Interessantes zu bieten. Es gibt ein paar Orte wie der Taichung Park, eine alte Polizeistation aus der japanischen Kolonialzeit, ein Sunset Spot und die Wetlands. Allerdings liegt Taichung nahe an den Bergen, sodass man super wandern gehen kann (Da Keng Trails, Yuanzui Shan, Sun Moon Lake, etc.). Zusätzlich ist das Wetter in Taichung das beste in ganz Taiwan. Wir hatten in den 5 Monaten sehr selten Regen. Meistens war das Wetter sehr gut. Manchmal leider mit viel Smog, aber trotzdem gut. Dadurch dass man sich in der Mitte der Insel befindet ist Taichung optimaler Ausgangspunkt für Touren in den Süden, den Osten oder den Norden. Zusätzlich ist Taichung billiger als zum Beispiel Taipeh.

Als Transportmittel nutzt man in Taichung den Bus, da es keine U-Bahn gibt. Dafür kann man mit der Easy Card (bekommt man in den Convenience Stores, kostet 100 NTD) kostenlos mit dem Bus fahren (bis 8 km weit). Die Easy Card kann man aufladen und damit dann auch in manchen Läden bezahlen. Der Studentenausweis ist auch eine Easy Card, den bekommt man aber erst ein paar Wochen nach Beginn des Semesters.

Weiterhin gibt es einige Apps, die sehr hilfreich sind. Die wichtigste App für den Aufenthalt (falls man noch kein chinesisches spricht) ist Google Translator. Die normale Übersetzungsfunktion kann man sogar auch offline nutzen. Man kann aber auch Bilder von z.B. Speisekarten machen und dann Bereiche, die übersetzt werden sollen, markieren. Somit kann man auch Essen bestellen, obwohl man die Karte überhaupt nicht lesen kann. Auch die Maps App von Google funktioniert in Taiwan super. Für den Highspeed Train (HSR) gibt es eine App Namens „T-EX行動購票“. Dort kann man Tickets für den Highspeed Train buchen, auf die man als taiwanesischer Student je nach Tageszeit 15 bis 50 % Rabatt bekommt.

Weiterhin gibt es eine App „Ubike“. Dabei handelt es sich um einen Service, der an verschiedenen Stationen Fahrräder zur Verfügung stellt, die man mit der Easy Card bis zu einer Stunde kostenlos ausleihen kann. Bei Ubike muss man sich vorher mit einer Handynummer und seiner Easy Card registrieren.

Uber ist in Taiwan eine gute und günstige Alternative zu den Taxen, die deutlich teurer sind.

Beste & schlechteste Erfahrung:

In diesem Semester gab es für mich keine beste und vor allem keine schlechten Erfahrungen. Das komplette Semester war ein voller Erfolg und ich würde jedem empfehlen nach Taiwan zu gehen bzw. allgemein ein Auslandssemester zu machen. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden, das Land mit seiner schier unendlichen Vielfalt erkundet und die kulturellen und kulinarischen Schätze des Landes erforscht. Auch wenn es manchmal schwierige Situationen bezüglich Kommunikation, Orientierung oder Wetter gab, waren alle Erfahrungen wertvoll und haben mich geprägt.